

Saale-Beitung.

werden die Spalte oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Erhöht einmal täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei monatlicher Abholung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Befreiung.

Verlags- und Druckerei-Verbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg etc.

Zwölftausendzweihundert und vierzigste Jahrgang.

Nr. 304.

Salle a. d. Saale, Sonnabend den 1. Juli

1893.

Politische Uebersicht.

Auf eine Woche ist vergangen, seit Herr Otto v. Arnim, der deutsche Vorkämpfer der Doppelwährung, die jüngste Schrift Ludwig Bambergers verpörrichte und das Phantombild von janzigsten Jahrbundert entwarf...

gezwungen, zur reinen Goldwährung überzugehen, überhaupt wird es bald dahin kommen, daß alle Werte, die nicht auf reine Goldwährung lauten, zum Handel und Verkehr kaum noch veräußert sein werden.

Ueber die Deckungsfrage wird offiziell geschrieben, die nötigen und möglichen Eröffnungen würden in der Thronebe und im Plenum des Reichstages erfolgen:

Aus einer Mitteilung des Reichsanzwärters ist bekannt, daß die verhandelten Negotiationen zwar nach wie vor ihre früheren Vorschläge als Grundlage für die finanzielle Deckung des militärischen Mehrebedarfs für geeignet erachten, aber abgesehen von einem erheblich stärkeren Preisverhältnis der Wäre anderer Mittel erwidern, die weitere Aussicht auf eine Verständigung mit dem neuen Reichstage bieten.

Das Gesetz über die Aenderung des Wahlverfahrens ist nunmehr, wie schon im Morgenblatte erwähnt, veröffentlicht worden. Es ist datirt 29. Juni 1893 von Borch der Nacht.

§ 1. Für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten werden die Wähler nach Wahlbezirk der von ihnen zu entscheidenden direkten Staats-, Gemeinde-, Kreis-, Bezirks- und Provinzial-Verwaltungen in drei Abteilungen geteilt, und zwar in der Art, daß auf jede Abteilung ein Drittel der Gesamtsumme der Stimmfähigen aller Wähler trifft.

§ 2. Wähler, welche zu einer Staatssteuer nicht veranlagt sind, welche in der dritten Abteilung, Bezirker sich insoweit befinden, die auf die erste und zweite Abteilung entfallende Gesamtstimmereine, so findet die Bildung dieser Abteilungen in der Art statt, daß von der übrig bleibenden Summe auf die erste und zweite Abteilung je die Hälfte entfällt.

§ 3. Wo direkte Gemeindefürsorge nicht erloschen werden, treten an deren Stelle die von dem Lande veranlagten Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer.

§ 4. Auch in Gemeinden, welche in mehrere Wahlbezirke geteilt sind, wird für jeden ihrer Wahlbezirke eine besondere Abstimmungsliste gebildet.

§ 5. In den Stadt- und Landgemeinden, in welchen die Bildung der Wahlbezirke für die Wahlen zur Gemeindevertretung nach dem Maßstabe dieser Steuern stattfindet, werden die Abstimmungen fortan allgemein in der durch die §§ 1 bis 3 für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten vorgeschriebenen Weise gehalten.

§ 6. Alle diesem Gesetze entgegenstehenden Bestimmungen, insbesondere das Gesetz, betrie Aenderung des Wahlverfahrens, vom 24. Juni 1891, werden aufgehoben.

§ 7. Bis zum Erlasse des Wahlgesetzes werden die Bestimmungen der Artikel 71 und 115 der Verfassungsurkunde, soweit sie den vorstehenden Bestimmungen entgegenstehen, außer Kraft gesetzt.

Das gegenwärtige Gesetz tritt mit dem Tage seiner Verkündung in Kraft, jedoch erhalten § 3 und für die Wahlen zum Hause der Abgeordneten die Vorschriften des § 1, wonach bei der Bildung der Wahlbezirke die direkten Gemeindefürsorge, Kreis-, Bezirks- und Provinzialverwaltungen in Anrechnung zu kommen haben, erst mit dem Inkrafttreten des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuern Geltung.

Ueber die Bildung einer antisemitischen Fraktion schreibt der 'Völkische Reichserober'... Eine Vereinigung aller bisher gewählten Antisemiten zu einer Fraktion, in der Dr. Sigle, Liebermann v. Sonnenberg, Althardt u. vertreten werden, ist natürlich nicht denkbar, dagegen ist ein gemeinsames Vorgehen in der Debatte nicht ausgeschlossen.

Die Handelskammer zu Breslau hat sich in ihrer letzten Sitzung mit einer neuerdings in Oesterreich eingeführten Erhebung der Reichssteuer aus Preussland beschäftigt und Abhilfe erbeten. Es handelt sich um eine bereits in Oesterreich selbst vergeblich geprüfte Auslegung der österreichischen Zollverordnung vom 9. Dez. 1892 zu Ungunsten des über Vorbesitz eingeführten Reises seitens der leitenden Finanzbehörden.

Japanische Frauen.

Von Pierre Loti.

Ich glaube schon den Schlüssel mit der ganze Japanerei gemacht zu haben. Und mir habe ich mich doch dazu begeben lassen, einen Artikel über den geheimnisvollen fernen Nippon-Gegenstand, die japanische Frau, zu veröffentlichen.

Nicht häufig sind sie, die armen kleinen Japanerinnen! Das schied ich ganz brutal voraus, um nachher mildernd anzuschließen: ihre weibliche Zierlichkeit, ihre zarte Blässe, ihre anbetend-wunderbaren kleinen Hände...

Das kleine Auge, so zu wie kleine; zwei kleine, schief, divergierende Spalten, in denen schlaue oder spinnwebige Augenrollen rollen, wie zwischen den kaum geöffneten Lidern der

Kagen, die das große Taqelstier erwidert. Oberhalb dieser verdeckten Blicke, aber sehr weit oberhalb, sehr hoch einsehend, zeichnen sich Augenbrauen ab, so fein wie Nippenstriche und nirgends gebogen, feineswegs gleichlaufend mit den Augen, die sie nur schief begleiten, vielmehr in einer geraden Linie verlaufend, ganz anders als wie sie in unserer europäischen Bilderei gezeichnet werden, so oft es sich darum handelt, eine Japanerin darzustellen.

Es giebt kein Volk, wo die Frauenpfeifen der verschiedenen Klassen so auffallen von einander abzuweichen. Die Würmerinnen sind braun, bräunlich, wie Indierinnen, wohlgebaut trotz ihrer kleinen Gestalt, rundlich und muskulös unter ihren ewigen blauen Wollschößen...

Das kleine Auge, so zu wie kleine; zwei kleine, schief, divergierende Spalten, in denen schlaue oder spinnwebige Augenrollen rollen, wie zwischen den kaum geöffneten Lidern der

ein frisches Bonbon, kein Alter mehr verrät. Ihr Lächeln hat etwas Uraltes, Verschimmeldes, wie das Alter der Idoles; ihre verdeckten Augen haben einen zugleich jungen und toten Ausdruck.

In unerreichbarer Höhe, weit über allen Japanerinnen, thronete noch vor kurzem die unsichtbare Kaiserin wie eine Göttin. Aber sie ist nach und nach von ihrem Empyrium herabgelassen, die Negentin; sie zeigt sich jetzt, sie empfangt, sie spricht und sie 'lacht' sogar...

Wenn die Christeninnen blühen, wird es fünf Jahre, daß ich bei einer der seltenen Festlichkeiten, wo einige Bezoerzogene zu ihrer Gesellschaft zugelassen wurden, die Ehre hatte, sie in ihren Gärten zu sehen... Sie war idealisch rein, wie eine Fee durch das verschleierte Gartenparterre voll trauriger Baldschümmen wandelnd, und auch später, als sie unter ihrem Baldschümmen vom violettem Gewebe, die färbende Farbe) lag nahm in der priesterlichen Stille ihrer goldfarbigen Gewänder...

Das ist jetzt alles aus, für immer sind sie in die Schränke und Mühen zurückgeführt, diese erlauchten Gewänder mit der taufend Jahre alten Form, und die großen Trauerfächer. Das Festungsnetz dazu ist von oben gelommen, ein Weich des Kaisers hat den Palastinnen vorgeschrieben, sich wie ihre europäischen Schwägerinnen zu kleiden...

nachfolgend angeordnet. Die Tätigkeit des Genossenschaftsbüros habe sich sehr erweitert, und es habe ein zweites Bureau angelegt werden müssen. Die Vorarbeiten betreffen nach der Organisation einzelner Einrichtungen, als besonders notwendig erweise die Gründung eines Genossenschaftsvereins, der die Unzulänglichkeit für die bedeutenden Summen, welche in landwirtschaftlichen Betrieben der Provinz zirkulieren, beseitigen solle. Auch die gemeinschaftliche Verwertung der Produkte müsse in die Hand genommen werden, zunächst wohl man mit dem genossenschaftlichen Produkte, die die Provinz bedürftig mache, und diese, doch man die Tätigkeit bald auch auf andere Erzeugnisse ausdehnen werde. Gelegentlich der 50jährigen Jubiläumfeier des Landwirtschaftlichen Centralvereins sei die Veranstaltung einer größeren Ausstellung von Butter und anderen Vorkerzeugnissen in das Auge gefasst worden. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Erziehung einzelner Wägen erstatten die Herren Verbandsvorstände und Mitglieder der Provinz die Herren Verbandsvorstände für die Provinzial-Genossenschaftsvereine. Wegen Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine der Provinz hat Herr v. Wittenberg die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine in der Provinz angedeutet. Es wurde dabei der Antrag gestellt, den ersten Antrag um ein Jahr zu verlängern. Ueber die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine hat Herr v. Wittenberg die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine in der Provinz angedeutet. Es wurde dabei der Antrag gestellt, den ersten Antrag um ein Jahr zu verlängern.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

ladirt, geknüpft wie eine Pagode, mit Töpfen und Laternen besetzt; sonst überall ein schickliches Mädelchen, je eleganter das Mädelchen ist, desto vollständiger und weißer ist die Nachzeit derselben. Niemals und nirgends gefasst, sondern nur manchmal durchsichtige Diarhochänge aus Betongewebe oder Holzglocken bestehend. Was die Kleidung anbelangt, die der Erde oder auf kleine ladirtes Sockel gelegt. Die Herrin des Hauses sucht den Augen ihres Heims in den Ueberarmen dieser Heimlichkeit, von der ich schon gesprochen habe, und die eine der unbestreitbaren Vorzüge des japanischen Volkes ist. Ueberall ist es Brauch, die Schuhe auszuziehen, ehe man ein Haus betritt, und nichts gleicht der Weise dieser Mädel, auf denen man nur in seinen Strümpfen mit getrennter großer Zehen einsteigt, der Weise der glatten Papiere, die Pfandschiffe und Wägen bedecken. Die Tüchlein selbst ist gleichfalls weiß, wobei bemerkt noch geknüpft, und bewahrt bei Hausfrauen von gutem Geschmack ein einziges Stück, die unmerkbar feine Heberung ihnen Lammeshaute. Und ich habe mehr als eine schöne Dame selbst ihre kühnen Ideen in Dienerten überlassen sehen, während sie diese Tüchlein übermäßig einweisen, um ihnen ein ganz frisches Aussehen zu geben, ein Aussehen, als ob sie eben unter dem Hobe des Tischlers hervorgegangen wären.

Die Form ihrer Kleider ist bekannt. Ihre weiten, fatternden Ärmel beugen die leicht gekrümmten Arme nicht, die gewöhnlich wohlgeformt sind und immer in hübsche Hände übergehen. Die Leinwand wird durch jene breiten Hügel, Obigenannt, verrollständig, die gewöhnlich aus prachtvoller Seide sind, und deren regelmäßige Schleißen am Ende der kleinsten zarten Hüden gleichsam einen Niefenschmetterling bilden und dem Umriß der Frauen einen so geschulten und eigenartigen Reiz verleihen. Unsere Sonnenstrahlen aus neutralfarbiger Seide beginnen bei gewissen Modedamen die reizen, dunkelbraune Tüchlein von opemals zu erzeugen, auf denen unter Blumen und Blüten oft milde und sanfte Gedanken aufgeschrieben waren, die von alten Dichtern stammen. Was

weil der Antrag mit allen gegen eine Stimme angenommen und eine Kommissionsbildung beschlossen. Als Vertreter aus den fünf hauptstädtlichen Bezirken werden gewählt: 1. für Altmarkt Herr v. Wittenberg, 2. für den Osten der Provinz Herr v. Wittenberg, 3. für Halle und Umgebung Herr v. Wittenberg, 4. für Thüringen Herr v. Wittenberg, 5. für Westfalen, Mecklenburg, Ostpreußen, Pommern, Schlesien, Hannover, Sachsen, Thüringen, Preußen Herr v. Wittenberg.

Der Antrag des Herrn v. Wittenberg, dass die Provinz für die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine in der Provinz angedeutet. Es wurde dabei der Antrag gestellt, den ersten Antrag um ein Jahr zu verlängern.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

an Drogenmehl	173,268.85	Gr. für 807,405.89 M.
Rübenmehl	86,617.04	„ 518,275.18
Erbsenmehl	1,616.24	„ 86,625.40
Solvent	400.00	„ 25,000.00

Es verließ ein Klein-Ertrag von 11,118.12 M. und mit 2000 M. dem Kleineren-Bank von 1,618.12 M. Die dieses-Bank-Gesellschafts-Konto angewiesen werden. Die Genossenschaft hat zu Anfang des Geschäftsjahres 1892 einen Mittelbestand von 38, im Laufe des Jahres wurden neu eröffnet 21, ausgetreten sind dagegen die Landb. Konsumvereine Friedland, Meiningen, Meiningen, Meiningen, Meiningen und Meiningen; gelassen ist der Konsumverein Meiningen, so daß die Zahl der Mitglieder jetzt 83 beträgt.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Die Verhandlungen über die Errichtung anderer Vereine gehalten Schritte betraf die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine. Der Vorstand des Vereins, dessen Vorsitz Herr v. Wittenberg innehat, hat die Verhandlungen über die Errichtung der Provinzial-Genossenschaftsvereine im Jahre 1892/93 vor; derselbe schließt in Einmütigkeit und Ausdehnung mit einer Entnahme von 6849 M. Der Vorstand für 1893/94 geht mit 10,284.18 M. aus.

Gründung
1859.

J. LEWIN

Gründung
1859.

Halle a. S.

2 u. 3 Marktplatz 2 u. 3.

Halle a. S.

Nach beendeter Lager-Aufnahme eröffne ich heute meinen diesjährigen grossen **Inventur-Ausverkauf**, in welchem sämtliche Waaren nunmehr mit den

zurückgesetzten, niedrigsten Inventur-Preisen

versehen sind. Der Ausverkauf dauert nur kurze Zeit und empfehle ich denselben meiner geehrten Kundschaft auf das Angelegenste, da eine gleich günstige Gelegenheit, **billig und gut** seinen Bedarf zu decken, wohl sobald nicht wieder geboten werden kann. Unter Anderem offerire ich

Marktplatz 2

(Rathskeller-Neubau):

Staubmäntel, einfarbig oder gemustert, aus prima Lustre oder Panama, hochmodern gearbeitet, mit kurzer oder langer Pellerine, **Inventur-Preis Mk. 3 u. 4,50** (Saisonpreis Mk. 9 u. 12).

Staubmäntel aus bestem reinwoll. Beige, **Inventur-Preis Mk. 8 u. 10** (Saisonpreis Mk. 16 u. 18).

Spitzen-Umhänge in hocheleganter Ausführung, **Inventur-Preis Mk. 7, 11 u. 15** (Saisonpreis Mk. 12, 20 u. 24).

Morgenröcke für Damen **Inventur-Preis Mk. 1,50, 2,50 u. 3,50** (wirklicher Werth Mk. 5, 6 u. 8).

Regenmäntel und Jackets weit unter dem Herstellungspreis.

Kinder-Kleidchen in unübertroffener Auswahl von 45 Pfg. an.

Damen- u. Mädchen-Blousen in 1000facher Auswahl von der einfachsten bis zur hoch-elegantesten Art das Stück von 50 Pfg. an.

Kinder-Mäntel u. Jacken **Inventurpreis Mk. 1, 1,50 u. 2** (wirklicher Werth Mk. 3, 4, 5 u. 8).

Ein Posten vorjähriger **Winter-Mäntel und Jackets** für jeden nur annehmbaren Preis.



Inventur-Ausverkauf.

Marktplatz 3

(Geschäftshaus)

sind mehrere Posten **reinw. Kleiderstoffe**, nur **Neuheiten** der letzten Saison, zusammengestellt, die bei der Lager-Aufnahme bedeutend im Preise zurück-gesetzt und für **die Hälfte** ihres wirklichen Werthes zum Verkauf gestellt sind.

Ein Posten elsass. Woll-Mousselines das Meter 50 Pfg.

Ein Posten baumwollene Cachemirs (Letzte Saison-Neuheit in den entzückendsten Mustern) das Meter 45 Pfg.

Eine Partie Seiden-Rester, vorzüglich für Blousen und Besatz geeignet, das Meter 50, 75, 100 Pfg.

Ein Posten Steppdecken, extra gross u. schwer, das Stück 2 Mk.

Ein Posten abgepasster wollener Portiären **Inventurpreis das Paar Mk. 4,50** (wirklicher Werth 8 Mk.)

Ein Posten Gardinen und Teppiche ältere Muster, sonst garantiert fehlerfrei, weit unter Preis.

Ein Posten Normal-Hemden für Herren **Inventurpreis 30 Pfg.** das Stück.

Ein Posten Hemdentuche u. Hemdenbarchente zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Der Verkauf findet zu **festen Preisen** statt.

